Ausbildungskonzept der Lehrpraxis für Allgemeinmedizin

Dr. Monika Hinterberger

- (1) Bei Antritt der Lehrpraxis ist ein umfassendes Einstellungsgespräch vorgesehen, welches die Einführung in die Ordinations- und Personalstruktur (Tages-/Dienstablauf) umfasst. Hierbei werden auch die bisher erworbenen Fähigkeiten zur selbstständigen Durchführung von Untersuchungen und Therapien geklärt und festgestellt, welche Prozesse jedenfalls der Rücksprache mit der Lehrpraxis-Leiterin bedürfen.
- (2) Die Patienten werden per Aushang im Wartezimmer bzw. an der Anmeldung über die Lehrpraxissituation aufgeklärt und auf die Möglichkeit diese abzulehnen hingewiesen.
- (3) Es werden nach Möglichkeit täglich abschließende Besprechungen der relevanten Vorkommnisse in der Praxis gehalten. Mindestens 14-tägig erfolgt eine im Vorhinein festgesetzte Teambesprechung.
- (4) Evaluierung: Die Inhalte des ÖAK –Rasterzeugnis im Fach Allgemeinmedizin und deren Vermittlung werden zumindest am Beginn, zur Mitte und am Ende der Lehrpraxis-Ausbildung besprochen. Bei erfolgter Vermittlung werden die Inhalte im Rasterzeugnis bestätigt.
- (5) Didaktik: Das Didaktik-Konzept und dessen Umsetzung sind integraler Bestandteil der Ausbildung bzw. deren erfolgreicher Absolvierung.
- (6) Dem Lehrpraktikanten wird ein eigener Untersuchungsraum zur Verfügung gestellt, in dem er zunehmend alleine mit den Patienten ungestört Anamnesen erheben und Therapievorschläge erarbeiten kann. Eine anschließende Fallbesprechung ist jederzeit möglich und vorgesehen.
- (7) Schwerpunkte in meiner Ordination sind:
psychosomatische Aspekte, Stoffwechselerkrankungen, kardiovaskuläre Erkrankungen, Störungen im Bereich des Bewegungsapparats, Visiten, Mutter-Kind-Pass Untersuchungen, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen.
Labor- und bildgebende Untersuchungen werden bei entsprechenden Indikationen veranlasst, EKG werden bei Bedarf durchgeführt und Befunde täglich besprochen.
- (8) Besondere Bedeutung kommt für mich als Lehrpraxisinhaberin der Kommunikation mit den Patienten zu. Das ärztliche Gespräch und die Betreuung und Begleitung von chronisch Kranken und von Familien ist in der Hausarztpraxis sehr wichtig. Ein psychosomatischer Aspekt sollte stets mitbedacht werden.

Dr. Monika Hinterberger

Wien, am 18.3.2020